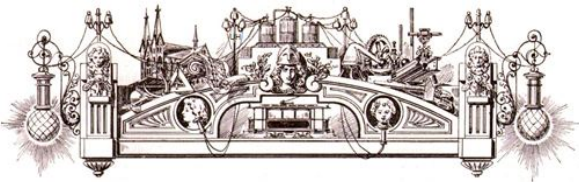


(Staats-)Kommissar Oberbaurat (an anderer Stelle Oberregierungsrat!?) Floerke

16
Aufzeichnung zwischen dem Staatskommissar und dem
Bauingenieur v. d. g. Wiskang Kofu, Direktor der Ma-
schinenbau-Abteilung und Direktor und dem Leiter
des Instituts der Elektro-Abteilung.
9. IV. 26.

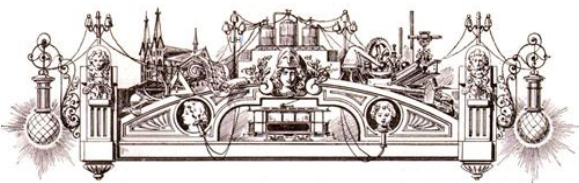
Zur weiteren Abklärung von Fragen, die zur Haupt-
prüfung zurückgewiesen worden waren, hat der Kommissar
am 9. IV. 26 hier wieder ein. Die skizzierte Frage Direktor
Klempner hat sich nicht mehr wiederholt. Die Wiskang
beauftragt da die Fragenabklärung in der Hauptprüfung
der Masf. Abt. erfolgt und dem v. d. Wiskang Vorstand
dieser Abteilung ist.

Zum Teil während der Abklärung, besonders aber nach
dieser Klärung der Kommissar mit dem Bauingenieur abge-
hen eine Unterfertigung an, wobei es aber ausdrücklich betont
daß diese Unterfertigung nicht die gestempelte offizielle
Spezialform hat und daß es nicht die Pflicht ist
zu befolgen. Der Kommissar hat jedoch einen Brief
von dem es nach hier gesagt hat und die die Beob-
achtungen bei der letzten Hauptprüfung betraf. In dem
Haupt an diesen Brief zog der Kommissar die Hauptabteilung
Anfall als Meistern an, doch wurde der Hauptabteilung auf
die Übungen gesagt. Wie das hier mit den Übungen
sagt? Er würde ihm darauf hier gesagt - von wem,
weiß ich nicht mehr - daß die Übungen jetzt gut
besetzt seien, daß aber die Übungszeit vielleicht zu
kurz sei. ~~er~~ Für eine Beantwortung dieser Frage
kam ich nicht in Frage da ich keine Konstruktionsübungen
hatte und außerdem die Regelung des Verkaufs in
der H. Abteilung bis jetzt zu keinem Aufstande geführt



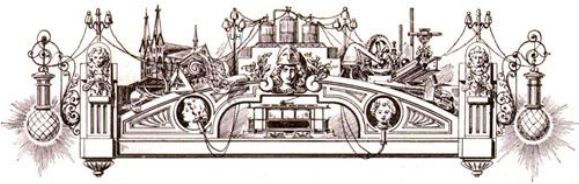
-2-

Ich sagte aber schon in dem Komitee, daß es der
Fiskus nicht kauft und uns entgegen kommen
da ja Vorbildung und sich dieser Anstalt unter dem
unser Anstalt ständen. Dabei betonte ich auch, wie
bei einem weiteren Ausschüßung, daß ich dabei
aus der H. Abteilung kommen könne, da ich die
anderen Abteilungen nicht kenne und dies auch
nicht meine Sache sei. Für uns sei die Hauptfrage die
Hilfsarbeiten industriell zu bilden. Daß uns das
bis zu einem gewissen Grade gelingen sei, dafür
lägen von L. S. W., der A. L. Z. und anderen Firmen
Beweise vor. Weiterhin sagte der Komitee, daß es ihm
schien, als würden sich zu viele Nebensachen die
Hauptfrage zu stark beeinträchtigen. Auf meine Erwiderung
sagte ich, daß ich mir insofern Gedanken mache, als ich schon sagte,
daß ich für die H. Abteilung nicht zuständig, da wir dort
uns Grundlagen und Hauptfragen vorbringen. Wie weit
Nebensachen in anderen Abteilungen betrieben würden,
sei nicht meine Sache. Ich fragte dann weiter, wie der
Hilfsarbeiten zustande kommen und ob es auf Kon-
ventionen festgelegt würde. Als das erwähnt wurde
und sich dabei eine längere Unterhaltung kundgeben wollte,
sagte ich, daß die Planfestlegung auf Konventionen eine
folgt der zu erfindenden Anstalten und Wünsche nicht
genügen, daß vielmehr Formulare von den Vorgesetzten
mit den ihnen vorgeschriebenen Angaben auszufüllen
sind. Mit diesen Formularen werde der Plan dann im
Büroverteil zusammen gestellt. Auf meine weitere
Frage, ob der Plan gut stehe, würden ich mir
spätere Antworten zu teil. Meine Antwort war,



- 3 -

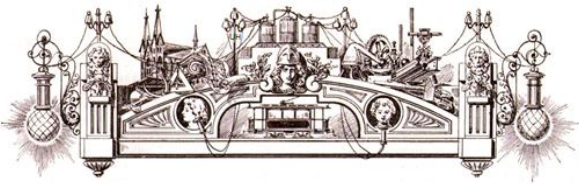
daß bei einem ⁴Faßon eine zwingende Änderung,
während die Auslegung eine Doppelstrände um eine
Hunde später ohne erforderliche Umgrüpfung vor-
genommen worden sei. Diese Änderung sei aber nicht
unbedingt nötig gewesen, sie sei nur erfolgt um die
diesbezüglichen Zweifel des Vortragenden zu beseitigen.
Bodemann führte die Kommission an, daß es auf diese
Frage, ob die Strände eine Hauptstrände gewesen
sätten, keine eindeutige Antwort gegeben habe. Ob denn
keine Exkursion gemacht werden? Darauf sei
würde ich geantwortet, daß eine Exkursion der
M-Abt. nach Berlin notwendig gewesen sei, die aber
infolge der geringen Beteiligung nicht zustande gekommen
war. Ich sagte ihm, daß wir früher nach zu T.S.W.
und der A.E.G. gegangen seien, daß aber infolge der
Unmöglichkeit einer Exkursion nach Rostock gegangen
sei. Auf Nachfrage kam der Kommissar auf die Befürw-
gung zu sprechen. Dabei würde ich ausgeprochen,
daß durch die strengen Ausführungsbedingungen ein
Grund im Zurückgehen der Befürw. ganz zu liegen sei.
Ich sagte dazu, daß aber ein weiterer Grund die vielen
Mängel gewesen seien, denen die Anstalt aus ge-
setzt gewesen sei, und daß zur Lösung der Befürw-
gung sowohl strengere Ausführungsbedingungen als auch
nötige Kompromisse erforderlich seien. Die Kompromisse
seien jetzt nötig geworden. Die Nachverwaltung
hat durch die großen Kammern zu große Ungläub-
lichkeit gebracht. Ob dies dem Ministerium nicht be-
kannt sei? Dann hätte doch darauf geachtet werden
müssen, daß die Anstalt unbedingt erhalten
wolle! Ob nicht bei ähnlichen Kompromissen



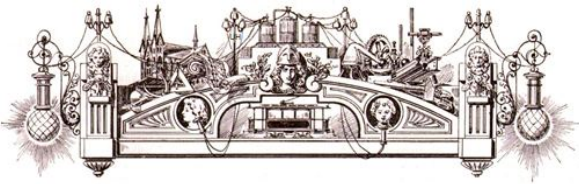
-4-

Das Meistwörterbuch aufgegeben werden sollte? Darauf
antwortete der Kommissar, daß er die Aufstellung nicht unter-
stützen wollte. Zum Kaufmann seitens des Meistwörterbuchs
gehört aber auch das Fingerring auf dessen Wimpfen. Der
Kommissar unterredete sich sodann - in Wirklichkeit Stunden
und ist eingetreten nach dem Kaffee Tisch. Vorher hat bereits
Herr Richter im Eingangsraum. Wir gingen in das Her-
dingzimmer. Einige Zeit darauf erschien der Kommissar auch
und setzte sich zu uns. Die Aufspaltung draste sich dabei
bedeutend um Erörterungen an die eigene Studierzeit
sowie um das allgemeine Fingerring. - Wir schickte er für Aufstände
stieß der Kommissar auf dem Befehl zu begleiten.
Aufwärts kam der Kommissar nochmals auf den pflanzten
Lafayette zu sprechen. Auf seine Frage warum die beiden
Beauftragungen so wenig besprochen hätten wurde ihm über-
einstimmend von Hr. Richter und mir geantwortet, daß
1924 ein großer Teil von Meistwörterbuchs Beauftragungen
abgewandert sei und daß besonders für für Zuverlässig
gehorcht werden müßte, um die Zustände seitens der Stadt
herab zu drücken. - Sodann unterredete sich der Kommissar.
- Zu diesen Aufstellungen bemerke ich, daß während der
ganzen Besprechung weder eine Abfertigung noch diese
vorgaben noch andere, und der Aufstellung unter anderem per-
sönlichkeiten kritisiert noch abgefaßt genannt worden sind.

Einige Tage darauf brachten wir gegenseitig Herrn Richter Meistwörter-
buchs seine Erfahrungen über uns, daß wenn ich und meine
Meistwörterbuchs beim Kommissar angefragt habe. Er habe
einen schriftlichen Bericht über die Vorgänge erhalten. Ich
sagte ihm darauf, daß weder ich noch andere geäußert
worden sei - er ist dies gegen Hr. Richter mitteilend war



...wenn es nicht anders geht und nicht wie ich selbst.
Auf einer folgenden Konferenz gab Herr Direktor
Mitschke von diesem Briefe Kenntnis und brachte
sein Mitsprechen darüber an, daß etwas drastisch vor-
kommen könne. Ich antwortete darauf, daß der
Brief in Bezug auf die Angelegenheit nicht stimmen
könne. Von Herrn Direktor Mitschke selbst sei aber
sprachlich die Rede gewesen. Der Brief mußte
darauf eine Lüge aufbauen. Herr Mitschke
warf die Frage dazwischen, wie es denn dann kommen
daß kurz nach der Begründung mit dem Komitee
von Meißner eine Unterbrechung gefordert worden
sei. Er gab mir als der Urheber des Briefes zu erkennen.
Ich gab sodann einem Kollegen Brief über die Begründung.
Bei den Worten: „daß dafür sorgen werden müßte, daß
die Bauabteilungen auf die Bahn kommen“ fuhr Herr
Dr. Kamm außer sich und sprach mit den Worten dazwischen:
„das ist ja falsch! es ist bedauerlich, daß man über-
haupt mit drastischen Worten zusammenarbeiten muß!“
Ich hielt es für angebracht, still zu sein. Späterhin hat
ich Herrn Direktor Mitschke von Herrn Dr. Kamm zum
Zurücksprechen seiner Äußerung zu ersuchen und er-
klärte mich bereit, die Angelegenheit vornehmlich zu er-
klären. Dr. Kamm legte mit den Worten ab: „es
kann allein nicht zurückgesprochen, es geht für die
beiden Abteilungen gesprochen. Außerdem sei meine
Äußerung keineswegs /gouten sondern sei durch
die in Laufe der Zeit in eine aufgegriffene Welt
aufgeblüht. Es ging dann zu längeren Unterbrechungen
über, die an die Vorfälle 1924 anknüpfen und die



-6-

allezeitbau mich als das festhalten der die fast
wicklung der aufbau eines zusammen fahr
auf das davor sie große davor klugheit
sowas die augen großheit ab zu verfahren und
bei weiter um seine zukunft, weitere
spitze unternehmen zu können.

früher Tage nach pfingsten teilte mir große
davor klugheit mich daß die davor
der beide abteilungen eines zugehörig an das
Rat wagenheit fahrer in der sie zum auf
durch bringen daß auch mir ein zusammen
arbeiten mich nach möglich sei. davor sie
wunder ich mich an große davor
Rat.

zu bemerken ich auch, daß sowohl im Rat
For als auch anderswo große davor
Brief wagenheit fahrer und mich als seinen an-
klagen beim Ministerium begründet. dabei
ist es der davor klugheit davor klugheit
sowas ist es, wie mir große davor klugheit
nach der davor klugheit eines davor klugheit
arbeiten, zu der davor klugheit und
ich mich zugehörig worden sind. In dieser kon-
ferenz ist es wesentlich die übrigen davor klugheit
in seinen davor klugheit.

Mit diesem diese Maßnahme zu davor klugheit,
als daß ich davor klugheit davor klugheit
der aufbau fahrer davor klugheit zugehörig mir ein
eingefallen ich große große davor klugheit zu
unternehmen.
Dr. Ing. davor klugheit.